

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

22.7.1907 (No. 198)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 22. Juli.

№ 198.

1907.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einzahlungsgebühr: die gepaltene Petition oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Die Vorgänge in Korea. (Telegramme.)

Soul, 21. Juli. Gestern nachmittag umzingelten Aufreißer die Wohnung des Ministerpräsidenten, wurden aber von der japanischen Polizei mit Hilfe der Artillerie zerstreut. Der Premierminister flüchtete in den kaiserlichen Palast, während die übrigen Minister nach der japanischen Gesandtschaft liefen. Fortwährend ist Gewehrfeuer zu hören und man nimmt an, daß ein Zusammenstoß zwischen der japanischen Polizei und den koreanischen Soldaten stattgefunden hat. Wenn die japanischen Truppen die koreanischen angreifen, so wird die allgemeine Aufregung nur noch verstärkt werden. Um 10 Uhr wurde dem Marschall Ito ein angebliches Komplott hinterbracht und ihm mitgeteilt, daß die kaiserliche Garde insgeheim den Befehl erhalten haben soll, um Mitternacht in den Palast einzudringen und das ganze Kabinett zu ermorden, welches für seine Abdankung verantwortlich sei. Die Japaner befehlten darauf den Palast zu besetzen und erwarteten die Feier der Thronbesteigung des Kronprinzen. Ein Thron war bereits heute morgen schon aufgestellt worden. Um 4 Uhr 30 Min. nachmittags vollzog sich die Thronbesteigung des Kronprinzen und der Kaiser verabschiedete sich von dem Kabinett. Die Truppen des Generals Saegawa halten noch immer den Palast besetzt. Ein Regiment ist aus Flugzeugen eingetroffen zur Verstärkung des hier weilenden 20. Regiments.

Soul, 22. Juli. Nicht nur die koreanische Armee wird als zu machtlos angesehen, um es mit der gegenwärtigen Lage aufnehmen zu können, sondern auch die Zahl der japanischen Truppen erweist sich als zu gering. Es sind Vorkehrungen getroffen worden, um Verstärkungen aus Schimonoseki hierher zu befördern. Die Feindseligkeiten der Bevölkerung richten sich ausschließlich gegen die Japaner, die übrigen Ausländer werden nicht beunruhigt. Man befürchtet, daß die Lage der Japaner sehr kritisch werden wird, wenn die Masse des koreanischen Volkes über das Vorangegangene unterrichtet sein wird.

Tokio, 21. Juli. Wie aus Soul gemeldet wird, ist außer dem Palast des Premierministers auch eine Polizeistation niedergebrannt worden. Die Läden sind geschlossen. Das japanische Militär hat den gefährdeten Bahnhof besetzt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Tromsø, 22. Juli. Gestern hielt der Kaiser Vormittagsgottesdienst an Bord ab und machte dann mit den Herren des Gefolges um halb 12 Uhr eine Partie zu Wagen nach dem Fjeldsøeter, woselbst das Frühstück eingenommen wurde. Die Rückkehr erfolgte um 4 Uhr nachmittags. Die „Hohenzollern“ geht heute früh 8 Uhr nach Molde in See, wo das Eintreffen abends erfolgt.

Schwerte, 22. Juli. Abgeordnete von 19 westfälischen Kriegervereinen, die infolge der Nichtannahme der Kieler Beschlüsse aus dem Landeskriegerverbände ausgewiesen wurden, sind hier zusammengekommen. Auch rheinländische Vereine hatten Vertreter entsandt. Es wurde beschlossen, eine Vereinigung der deutschen militärischen Vereine zu gründen.

Eisenberg, 22. Juli. In den hiesigen Porzellanfabriken wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Die Auslieferung wurde seit dem 26. Mai und betraf 500 Personen.

Heiligenhamm, 22. Juli. Der Kronprinz lehrte von Heiligenhamm nach Potsdam zurück; die Kronprinzessin bleibt noch einige Zeit hier.

Konstantinopel, 22. Juli. Wegen des am 20. Juli stattgehabten Bombenanschlags wurde bei der Mutter des natürlichen Sohnes des Königs Milan eine Hausdurchsuchung veranlaßt. Drei Diener derselben wurden verhaftet. Der die Untersuchung führende Beamte hat den Verdacht, daß der Anschlag ausgeführt wurde, um die Aufmerksamkeit auf den Präsidenten zu lenken, dessen Ausweisung aus Konstantinopel beantragt ist.

Konstantinopel, 22. Juli. Die türkischen Truppen haben an der Grenze des Vilajets Monastir einen Erfolg gegen eine bulgarische Bande errungen. 73 Komitatshis wurden getötet, darunter der bekannte Bandenführer Agaff. Die Türken hatten 5 tote und 11 Verwundete.

Teheran, 22. Juli. Das Parlament genehmigte gestern die Konzession für die Errichtung einer „Deutschen Bank“ mit einem Kapital von 200 000 Pfund Sterling für die Dauer von 30 Jahren.

Tanger, 22. Juli. Nachrichten, die hier eingegangen sind, besagen, daß Raifuli jede Verbindung zwischen Mac

Lean und der Außenwelt abgeschnitten habe. Dies wird als ernsthafte Verwicklung der Sachlage angesehen. Andererseits erhalten sich fortgesetzt Gerüchte, die freilich noch der Bestätigung bedürfen, daß Raifuli seine Feste mit Mac Lean verlassen habe und vom Stamm der Smaits gefangen genommen worden sei.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 22. Juli.

P. (Verbindung Karlsruhe—Pfalz.) Von der Großherzoglichen Generaldirektion der badischen Staatsbahnen wird der Karlsruher Handelskammer geschrieben: Zur Verbesserung der Verbindung von Karlsruhe nach der Pfalz über Rastatt ist beabsichtigt, im kommenden Winterdienst folgende Fahrpläne vorzunehmen: Zug 1335/694 Karlsruhe ab 7 Uhr 50 Min., Rastatt an 8 Uhr 11 Min., ab 8 Uhr 14 Min., Wörth an 8 Uhr 25 Min., Zug 519: Wörth ab 8 Uhr 27 Min., Gernersheim an 9 Uhr 03 Min., Speyer an 9 Uhr 19 Min., Wörth ab 8 Uhr 28 Min., Wenden an 8 Uhr 45 Min., Wenden ab 8 Uhr 47 Min., Neustadt a. S. an 9 Uhr 51 Min. In Karlsruhe müßte der Anschluß von den Zügen Nr. 975 aus Rastatt, D 1 aus Rastatt, 885 aus Baden und 760 aus Graben-Neudorf an den Zug 1335 aufgegeben werden. Die Aufhebung dieser Anschlüsse dürfte aber im Vergleich mit der angestrebten Verbesserung der Verbindung Karlsruhe—Pfalz nicht schwer ins Gewicht fallen. Der Gegenzug 687/1334 wäre zum Anschluß von dem früher gelegten Zug 512 vorzulegen: Speyer ab 5 Uhr 10 Min., Gernersheim ab 5 Uhr 27 Min., Wörth an 6 Uhr 01 Min., ab 6 Uhr 10 Min., Rastatt an 6 Uhr 21 Min., ab 6 Uhr 26 Min., Karlsruhe ab 6 Uhr 47 Min. Ferner soll der Zug 697/1340 unmittelbaren Anschluß aus Landau erhalten: Landau ab 9 Uhr 25 Min., Karlsruhe an 10 Uhr 38 Min., Zug 1311/686 soll, damit er durch den häufig verspäteten Zug 683 in Rastatt nicht mehr aufhalten wird, früher in Karlsruhe abgehen: Karlsruhe ab 8 Uhr 15 Min., Rastatt an 8 Uhr 37 Min., ab 8 Uhr 40 Min., Wörth an 8 Uhr 50 Min., Wenden an 9 Uhr 09 Min.

(Jubiläum der badischen Bienenzucht.) In diesen Tagen sind es 50 Jahre, seit der Landesverein für Bienenzucht in Baden gegründet wurde. Es war am 23. Juli 1857, als in Karlsruhe eine Anzahl Männer zusammentraten und zur Sebung der Bienenzucht im Lande diesen Verein gründeten. 49 000 Bienenvölker wurden damals von badischen Imkern bewirtschaftet mit einem Jahresertrag von kaum 200 000 M. Und heute besteht die badische Bienenzucht aus 111 000 Bienenvölkern, die einen mittleren Ertrag von weit über eine Million alljährlich einbringen. Der damals mit wenigen Mitgliedern gegründete Verein zählt nun nahezu 10 000 Mitglieder. Das Jubiläum des Vereins wird in den Tagen vom 24. bis 26. August in Mannheim feierlich begangen werden.

Heidelberg, 20. Juli. Zur Feier des 31jährigen Bestehens des Philologischen Vereins brachte eine Anzahl seiner Mitglieder im Stadttheater „Die Frösche“ des Aristophanes zur Aufführung. Die sehr gelungene, auch sprachlich ungemein geschickte Wiedergabe, der in ihrer Tendenz fast modern anmutenden Komödie, fand großen Beifall. Das Experiment war hauptsächlich den Bemühungen des hiesigen Philologen, Geh. Hofrat Dr. Dieterich, zu danken.

Der Prozeß Hau vor dem Schwurgericht.

Karlsruhe, 20. Juli.

Vormittagsitzung. (Schluß.)

Auf Antrag des Verteidigers kamen nun verchiedene Zeugen zur Einvernahme, die er heute vormittag geladen hatte. Der erste Zeuge war Rechtsanwalt Bögele.

Präsident: Sie sollen darüber gehört werden, daß ein Klient sie konsultierte und Sie frag, ob es zulässig sei, daß er Mitteilungen, die ihm als Mitgefänger des Hau dieser nach dem Tode seiner Frau gemacht hat, vor Gericht, ohne Einwilligung des Hau, angeben dürfe.

Zeuge Bögele: Es handelt sich um einen Klienten, den ich vertreten habe. Ich nahm an, daß man ihn, weil er ein gebildeter Mensch, Maler, ist, mit Hau zusammenbrachte, um ihn später als Zeugen vor das Schwurgericht laden zu lassen. In dieser Annahme wurde ich gestärkt durch die Tatsache, daß mein Klient, Maler Lent, durch einen Schutzmann darüber benommen wurde, was er über Hau wisse. Am Tag der Verhandlung gegen Lent, der wegen Sittlichkeitsvergehens angeklagt war, aber freigesprochen wurde, erfuhr ich das. Lent kam in einer anderen Sache zu mir und wir kamen dabei auch auf den Fall Hau zu sprechen. Lent frag mich, ob er über das, was Hau ihm unter dem Eindruck des Todes seiner Frau gesagt habe, vernommen werden könne. Ich gab Lent Auskunft, kann aber auf das Nähere nicht eingehen, da mich Lent als seinen Rechtsanwalt frag und ich ihm meine Mitteilungen in Ausübung meines Berufes machte, also deshalb Stillschweigen beobachten muß.

Zeuge Lent, Referendar a. D. und zurzeit Kunstschüler dahier: Ich wurde seinerzeit wegen eines Sittlichkeitsvergehens verhaftet und am 15. Juni mit Hau im Untersuchungsgefängnis in einer Zelle zusammen gebracht. Ich vermutete bei der Art, wie meine Strafsache hinausgezogen wurde, daß man mich zu Hau gebracht hatte, um ihn auszufragen und mich dann später als Zeugen zu laden.

Präsident: Ich will nur konstatieren, daß man Hau damals mit seinem Einverständnis aus der Einzelhaft in Gesellschaftsgefangenschaft brachte.

Zeuge: Ich hatte jenen Verdacht, der sich noch verstärkte, als ein Kriminalschutzmann mit einem Schreiben des Staatsanwalts bei mir erschien, das die Vernehmung enthielt, mich darüber zu vernehmen, was ich über Hau mitteilen könne und ob ich Hau gezeichnet habe. Ich habe Hau mehrmals gezeichnet. Ich

machte keine Angaben und war entschlossen, von dem, was Hart mir anvertraut hatte, nichts, nichts auszusagen. Ich habe auch jetzt hier nichts mitzuteilen. (Große Bewegung.) Heute Nacht schrieb ich noch einen Brief an Fräulein Olga Molitor und gab diesen um 12 Uhr in dem Hotel, in dem sie wohnt, ab. Ich ersuchte sie um eine Zusammenkunft unter vier Augen, da ich ihr, wie ich ihr schrieb, für sie und den Angeklagten wichtige Dinge mitzuteilen habe. Fräulein Olga ging aber, als ich heute früh ins Hotel kam, auf den Vorschlag nicht ein und ließ mir durch ihren Bruder, Herrn Oberleutnant Molitor, mitteilen, daß sie auf mein Verlangen nicht eingehe. Ich sagte dem Herrn Oberleutnant, es handelt sich um die Interessen Ihrer Schwester und des Hau, dessen Bekannter ich bin. Darauf erklärte mir Herr Molitor, er kenne keine Interessen des Hau. Wenn ich die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten hätte, würde ich nicht hier stehen. Im übrigen verweigere ich jede weitere Auskunft, selbst wenn Zeugniszwanghaft gegen mich verhängt wird.

Präsident: Was haben Sie den tatsächlichen anzugeben?

Zeuge: Ich verweigere weitere Mitteilungen. Mein Brief an Fräulein Molitor entsprang durchaus ehelichen und anständigen Motiven.

Verteidiger: Ich stelle den Antrag, den Zeugen zu zwingen, Zeugnis zu geben, damit er sagt, was Hau ihm über die Tat mitgeteilt hat.

Präsident: Es wäre doch besser, wenn Hau selber angeben wollte, was er dem Zeugen sagte. Das Zeugniszwangsverfahren ist doch sonst nicht ein Wunsch der Verteidigung.

Verteidiger: Ich möchte von dem Zeugen wissen, ob Hau mit ihm über die Anlagenehältnisse gesprochen hat, ob er in Erregung war, ob er unter dem Eindruck von der Nachricht über den Tod seiner Frau stand, als er diese Mitteilungen machte und welcher Art diese Mitteilungen gewesen sind.

Präsident: Zeuge, Sie hören, was der Verteidiger will. Hat Hau Ihnen Mitteilungen gemacht?

Zeuge: Ueber die Tat selbst nicht.

Präsident: Befand Hau sich damals in dem Zustande kolossaler Erregung und hatte er Vertrauen zu Ihnen gefaßt?

Der Zeuge will einige allgemeine Bemerkungen machen, worauf ihn der Präsident auffordert, auf die Fragen zu antworten.

Zeuge: Ich kann das nicht so kurz sagen und muß alles angeben, damit kein falscher Eindruck hervorgehoben wird. (Bravorufe aus dem Zuhörerraum.) — Präsident: Wenn noch einmal derartige Kundgebungen erfolgen, werde ich den Saal räumen lassen. — Zeuge: Ich gewann sofort das Vertrauen des Hau. Er hat mir Dinge erzählt, die ich nicht wieder erzählen werde, und ich werde mein ihm gegebenes Wort halten. Er sprach in einer Stimmung, die außergewöhnlicher Natur war.

Präsident: Worüber machte Ihnen Hau Mitteilungen? Sprach er über seine Rückkehr nach dem Kontinent und über die Gründe seiner Reise nach Baden?

Zeuge: Ich gebe keine Auskunft darüber.

Präsident: Haben Sie Hau ihre Ansicht mitgeteilt, daß Sie mit ihm zusammen gebracht worden seien, um ihn auszufragen?

Zeuge: Ja, wir haben gleich am Anfang darüber gesprochen.

Präsident: Fräulein Molitor, haben Sie den Brief mitgebracht, den der Zeuge Ihnen schrieb?

Fräulein Olga Molitor: Ich habe den Brief hier. — Die Zeugin übergibt dem Präsidenten, der ihn sofort verliest. Der Brief lautet: „Sehr geehrtes Fräulein! Als Bekannter Haus ersuche ich Sie um eine Unterredung in einer sehr wichtigen Angelegenheit. Die Unterredung ist für den Verlauf des Prozesses von großer Bedeutung und ich hoffe daher auch, daß Sie meinem Wunsch Gewähre geben werden. Ich bitte Sie, Stillschweigen zu beobachten. Ich werde Ihnen um halb 9 Uhr morgen früh meine Karte zuschicken. Mit vorzüglicher Hochachtung: Lent.“

Präsident: Wenn Sie den Zweck hatten, dem Angeklagten zu nützen, dann hat es doch keinen Grund, mit dem zurückzukommen, was Sie Fräulein Molitor sagen wollen.

Zeuge Lent: Ich sage nichts aus. Mit Fräulein Molitor hätte ich über diese Dinge gesprochen, aber nur unter bestimmten Voraussetzungen. Diese will ich nicht erörtern. — Auf Befragen des Verteidigers schildert dann der Zeuge die Art seines Verkehrs mit Hau und bemerkt, als einmal der dritte Untersuchungsgefängene, ein Missionar, in unserer Zelle nicht antworfend war, benutzte Hau die Gelegenheit, sich mir gegenüber in offener Weise auszusprechen. Ich hatte die Ueberzeugung, daß Hau die Wahrheit sprach, sonst wäre ich nicht hierher gekommen und würde nicht das Zeugnis verweigern. Hau sagte zu mir, der Staatsanwalt hat mit der Todesnachricht meiner Frau in einer Weise operiert, die aus Unmoralische grenzt.

Verteidiger: Hat Hau Ihnen verboten, das zu sagen, was er Ihnen mitteilt?

Zeuge: Nicht direkt verboten, aber er wünschte, daß ich Stillschweigen beobachte. Ich hatte die Auffassung, daß Hau mir später seine Mitteilungen nicht mehr gemacht hätte.

Staatsanwalt: Waren Sie gestern abend mit Angehörigen der Familie Hau zusammen?

Zeuge: Nein. Ich war mit Rechtsanwalt Bögele zusammen. Auf Befragen des Präsidenten erklärt Zeuge Bögele, daß Lent vom Schöffengericht freigesprochen worden sei, weil das Gericht annahm, daß der Tatbestand des § 183 objektiv nicht vorlag, und die Zurechnungsfähigkeit des Lent am Tage der Tat ausgeschlossen gewesen sei. Dem Verteidiger des Hau habe ich heute nacht noch Mitteilung gemacht.

Präsident: Zeuge Lent, wollen Sie Herrn Bögele von der Verschwiegenheit entbinden? — Zeuge: Nein.

Präsident: Angeklagter, wollen Sie den Zeugen Lent von dem Verschwiegenheit entbinden? — Angeklagter: Nein.

Die Sitzung wurde hierauf bis 4 Uhr vertagt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kaß in Karlsruhe.

Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

Achern. R.870. Zum Handelsregister — Abt. A — wurde eingetragen:
Zu D.-Z. 130: die Firma „J. Müller“ in Seebach ist erloschen.
Unter D.-Z. 236: die Firma „Granitwerke Seebach J. Müller u. C. Thiele, offene Handelsgesellschaft mit Sitz in Seebach, persönlich haftende Gesellschafter sind: Steinbrückenbesitzer Johannes Müller und Kaufmann Ernst Thiele in Ottenhöfen. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1907 begonnen.
Achern, den 16. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Baden. R.891. Zum Handelsregister Abt. A Bd. II C.-Z. 375 wurde heute eingetragen die Firma **Karl Supper, Wanz- & Kommissionsbureau in Bistental**, und als Inhaber Kaufmann Karl Supper daselbst.
Baden, den 16. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Bogberg. R.892. Nr. 6339. Ins Handelsregister Abt. A wurde unter D.-Z. 88 Firma **Wöhler & Hofmann in Bogberg** eingetragen.
Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.
Bogberg, den 19. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. R.781. Im hiesigen Handelsregister wurde zu Abt. A heute eingetragen:
Band II C.-Z. 24: Firma **Karl Rapp I.** in Untergrombach; Inhaber ist Karl Rapp I., Zigarrenfabrikant in Untergrombach.
Band II C.-Z. 25: Firma **August Tronecker** in Bruchsal; Inhaber ist August Tronecker, Kaufmann in Bruchsal. (Fut- und Modenwarengeschäft.)
Band II C.-Z. 26: Firma **Anton Rauber** in Untergrombach; Inhaber ist Anton Rauber, Zigarrenfabrikant in Untergrombach.
Band II C.-Z. 27: Firma **Adlerdrogerie Luise Bosh** in Bruchsal; Inhaberin ist Heinrich Bosh, Ingenieur Ehefrau, Luise geb. Otterbach, in Bruchsal. (Drogerie, Farb- und Sozialwaren.)
Band I C.-Z. 278 zur Firma **Lindauer & Co.** in Untergrombach; Die dem Emil Rupp, Kaufmann in Untergrombach erteilte Procura ist erloschen.
Bruchsal, den 12. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R.756. In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band II C.-Z. 191: Firma **Wilhelm Moß**, Freiburg, betr.
Band II C.-Z. 238: Firma **Eugen Wuisson**, Freiburg, betr.
Band III C.-Z. 303: Firma **Georg Reichart**, Freiburg, betr.
Gemäß § 31 Abs. 2 S. 2 G.-B. von Amts wegen gelöscht.
Freiburg, den 13. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R.782. In das Handelsregister Abt. A wurde eingetragen:
Band III C.-Z. 224: Firma **Ignaz Klingele, Oberried**, betr.
Inhaberin der Firma ist jetzt Ignaz Klingele, Kaufmanns Witwe, Franziska geb. Weber, in Oberried.
Freiburg, den 12. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R.871. In das Handelsregister Abteilung A wurde eingetragen:
Band IV C.-Z. 248: Firma **Fritz Braun**, Freiburg.
Inhaber ist Fritz Braun, Fuhrhalter, Freiburg. (Geschäftszweig: Fuhrhalterei.)
Freiburg, den 16. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. R.824. Zu D.-Z. 16 des Handelsregisters A — Firma **L. Rothberger, Gorden** — wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Gernsbach, den 15. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Seibelsberg. R.825. In das Handelsregister wurde eingetragen:
1. Band III C.-Z. 135: die Firma **Johann Fischer** in Seibelsberg, und als deren Inhaber Johann Fischer, Glas- und Porzellanwarenhändler in Seibelsberg.
2. Band I C.-Z. 131: zur Firma **A. Sedinger** in Seibelsberg: Die Firma ist erloschen.
3. Band I C.-Z. 391: zur Firma **Ludwig Herrmann** (Schuhfabrik) in Seibelsberg: Die Firma ist erloschen.
Seibelsberg, den 13. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. R.783. In das Handelsregister A ist eingetragen:
1. Band II C.-Z. 393, zur Firma

C. Sattler, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen.
2. Band III C.-Z. 36 zur Firma **Gustav Schneider, Karlsruhe:** Der bisherige Inhaber, Kaufmann Gustav Schneider, ist gestorben; das Geschäft wird von dessen Erben, nämlich 1. der Witwe, Luise geb. Beder, 2. der Tochter, Luise Julie Schneider, 3. dem Sohn, Otto Gustav Schneider, letzterer minderjährig und unter elterlicher Gewalt seiner Mutter stehend, ohne Erbauseinandersetzung als Erbengemeinschaft, und zwar durch die Witwe als Verwalterin und Beauftragte der letzteren, unter der bisherigen Firma weitergeführt.
3. Band III C.-Z. 110, zur Firma **Knobel & Fröscher, Karlsruhe:** Die Gesellschaft ist aufgelöst; der Gesellschafter Paul Fröscher ist aus dem Geschäft ausgetreten; dieses ist übergegangen auf den bisherigen Gesellschafter Friedrich Knobel hier, welcher solches als Einzelkaufmann unter der Firma Friedrich Knobel vormals Knobel & Fröscher weiterführt.
4. Band IV C.-Z. 27, zur Firma **Christian Voornwald, Karlsruhe:** Das Geschäft ist übertragen auf Aimée Beno und Margaretha Dusberger, welche daselbst, als unterm 1. Juli d. J. errichtete offene Handelsgesellschaft, unter der Firma Christian Voornwald, Nachf. weiterführen.
5. Band IV C.-Z. 28: Firma und Sitz: **Kunststoffe W. Schimmelpfeng** in Berlin mit Zweigniederlassung in Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Richard Schimmelpfeng, Kaufmann in Jekendorf, Hans Schimmelpfeng, Kaufmann, Berlin. Proficir: Kaufmann Robert Saup, Berlin. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1907 begonnen.
6. Band IV C.-Z. 29: Firma und Sitz: **Emil Vuderer, Karlsruhe.** Einzelkaufmann Emil Vuderer, Kaufmann, Karlsruhe. Lebensmittelkonsumgeschäft.
Karlsruhe, den 13. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht III.

Lörrach. R.757. In unser Handelsregister Abt. B Band I C.-Z. 26 ist heute eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma **„Immobilien-Gesellschaft“**, mit dem Sitz in Lörrach eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist Ankauf und Verwertung von Grundstücken und Gebäuden, die Erbauung von Häusern und deren Verwertung. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. Juli 1907 abgeschlossen worden. Die Geschäftsführer sind: Heinrich Walz, Kaufmann hier, bei dessen Verbindung Fritz Rupp, Maurermeister hier. Dieselben bedürfen der Genehmigung der Gesellschaft bei folgenden Rechtsangelegenheiten:
1. Erwerb und Veräußerung von Grundstücken.
2. Pacht- und Mietverträge über Grundstücke.
3. Dauernde Dienstverträge.
4. Errichtung von Neubauten und Bestellung von Hypotheken.
5. Einforderung von Einzahlungen auf die Stammeinlage.
6. Rückzahlung von Nachschüssen.
Lörrach, den 13. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. R.785. Nr. 4039. Zum Handelsregister B Band V C.-Z. 30, Firma **„Alteindische Textilindustrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim“**, wurde heute eingetragen: Durch den Beschluß der Gesellschaft vom 27. Juni 1907 wurde § 6 des Gesellschaftsvertrags in der Weise abgeändert, daß zu Geschäftsführer der Gesellschaft nur die zwei Gesellschafter Berg und Just ernannt werden. Berthold Lehmann ist als Geschäftsführer aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, den 6. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R.784. Nr. 4070. Zum Handelsregister B Band VI C.-Z. 44, Firma **Lehnering & Cie., Aktiengesellschaft, Abteilung Mannheim**, in Mannheim, als Zweigniederlassung der Firma „Lehnering & Cie., Aktiengesellschaft“ in Duisburg, wurde heute eingetragen:
Wilhelm Hübel, Emden, Paul Mepel, Emden, David Koll, Dortmund, und Carl Paulsen, Dortmund, sind zu Gesamtprocuristen dazwischen bestellt, daß ein jeder von ihnen stets gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder mit einem anderen Procuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma bzw. Procura zu zeichnen berechtigt und verpflichtet sein soll.
Mannheim, den 8. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R.785. Nr. 4133. Zum Handelsregister B Band IV C.-Z. 27, Firma **„Erste Mannheimer Dampf- & Schiffsahrtsgesellschaft“** in Mannheim, wurde heute eingetragen:

Friedrich Kauffmann ist infolge Ablebens als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Wilhelm (Willi) Kauffmann, Mannheim, und Friedrich Kauffmann, Mannheim, sind zu Procuristen bestellt und berechtigt, je in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Mannheim, den 12. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R.786. Nr. 4108. Zum Handelsregister B Band VI C.-Z. 46 wurde heute eingetragen:
„Mittelrheinische Baugesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim. Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme von Tief- und Hochbauten. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an anderen Unternehmungen jeder Art beteiligen.
Das Grundkapital beträgt 150 000 Mark. Zu Geschäftsführern sind bestellt:
August Grün, Ingenieur, Mannheim, und Wilhelm Rabel, Mannheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 5. Juli 1907 festgesetzt.
Die Gesellschaft bestellt einen oder mehrere Geschäftsführer. Jeder der beiden Geschäftsführer ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, den 9. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R.872. Zum Handelsregister Abteilung A wurde heute eingetragen:
1. Band IV C.-Z. 73, Firma **„Jacob Kaufmann“** in Mannheim: Gustav Kaufmann, Kaufmann in Mannheim, ist mit Wirkung vom 1. Juli 1907 als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
2. Band VI C.-Z. 49, Firma **„Gebrüder Bellen“** in Mannheim: Wilhelm Bellen ist gestorben und an seiner Stelle seine Witwe, Sofie Wilhelmine geb. Metger, in Mannheim in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
3. Band VI C.-Z. 71, Firma **„H. Strickler Söhne“** in Mannheim: Leo Strickler und Max Strickler sind durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft samt Firma auf den Gesellschafter Emanuel Strickler als alleinigen Inhaber übergegangen.
4. Band VI C.-Z. 136, Firma **„Eng. & Herm. Herbig“** in Mannheim: Fritz Herbig ist als Einzelprocurist bestellt.
5. Band VII C.-Z. 157, Firma **„L. Nagel“** in Mannheim: Die Procura der Friedrich Nagel Ehefrau, Luise geb. Meyer, und die Firma ist erloschen.
6. Band IX C.-Z. 34, Firma **„Zehr u. Adermann“** in Mannheim: Georg Zehr ist gestorben; an seine Stelle ist seine Witwe, Christine geb. Juder, in Mannheim, als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Georg Zehr ist von der Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ausgeschieden.
7. Band XII C.-Z. 157, Firma **„Italienisches Verbands-Ges. A. Bononelli & Comp.“** in Mannheim: Adolf Wohlschlag ist mit Wirkung vom 10. Juli 1907 aus der Gesellschaft ausgetreten; mit Wirkung vom gleichen Tage ist Giovanni Scaramuzza, Kaufmann in Mannheim, als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten.
8. Band XIII C.-Z. 4: Firma **„Reubel & Böhl“**, Mannheim-Niederrhein, Niedermerstr. 44. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind Franz Reubel, Bauunternehmer, Mannheim-Niederrhein, und Georg Böhl, Bauunternehmer, Mannheim-Niederrhein. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1907 begonnen. Waagegeschäft.
9. Band XIII C.-Z. 5: Firma **„Norm Fabrik elektr. Uhren Nagel & Cie.“**, Mannheim, Rheinbörsenstr. 63. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind Fritz Nagel, Juwelier, Mannheim, Ludwig Nagel, Kaufmann in Mannheim, und Carl Fischer, Uhrmacher in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1907 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma sind nur zwei Gesellschafter gemeinsam befugt.
Fabrikation und Handel in elektrischen Uhren.
10. Band XIII C.-Z. 6: Firma **„Karoline Ada“**, Mannheim, U 6, 28. Inhaberin ist Joseph Ada Ehefrau, Karoline Adine geb. Schilpp, Mannheim. Joseph Ada, Mannheim, ist als Procurist bestellt. Schneiderei.
11. Band XIII C.-Z. 7: Firma **„Ludwig Nagel“**, Mannheim, Rhein-

börsenstr. 63. Inhaber ist Ludwig Nagel, Kaufmann in Mannheim. Fabrikation u. Handel in Buchdruckerbedarfsmitteln.
12. Band XIII C.-Z. 8: Firma **„Eduard Schuler“**, Mannheim, E 4 Nr. 12/13 (Börse). Inhaber des Geschäfts ist Sigmund Nathan, Kaufmann, Mannheim. Kommissions- und Agentur.
13. Band XIII C.-Z. 9: Firma **„Erhard Schuler“**, Mannheim, N 2, 7. Inhaber ist Erhard Schuler, Buchsenmacher in Mannheim. Waffenhandlung. (Kommissionslager der Firma A. Schuler, Ludwigshafen a. Rh.)
14. Band XIII C.-Z. 10: Firma **„Tabak-Verband - Haus Hugo Saarman“**, Mannheim, Rheinbörsenstr. 51. Inhaber ist Hugo Saarman, Kaufmann in Mannheim. Tabak-Verband-Gesellschaft.
15. Band XIII C.-Z. 11: Firma **„Peter Böhm“**, Mannheim, U 1 Nr. 14. Inhaber ist Peter Böhm, Kaufmann in Mannheim. Futur- u. Düngeermittelgeschäft.
Mannheim, den 13. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R.893. Nr. 4186. Zum Handelsregister B Bd. III C.-Z. 44, Firma **„Badische Asecuranz-Gesellschaft, Aktiengesellschaft“**, in Mannheim, wurde eingetragen:
Das Vorstandsmitglied Karl Herzog hat seinen Wohnsitz nach Heidelberg verlegt.
Mannheim, den 16. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R.893. Nr. 4186. Zum Handelsregister B Bd. III C.-Z. 44, Firma **„Badische Asecuranz-Gesellschaft, Aktiengesellschaft“**, in Mannheim, wurde eingetragen:
Das Vorstandsmitglied Karl Herzog hat seinen Wohnsitz nach Heidelberg verlegt.
Mannheim, den 16. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R.893. Nr. 4186. Zum Handelsregister B Bd. III C.-Z. 44, Firma **„Badische Asecuranz-Gesellschaft, Aktiengesellschaft“**, in Mannheim, wurde eingetragen:
Das Vorstandsmitglied Karl Herzog hat seinen Wohnsitz nach Heidelberg verlegt.
Mannheim, den 16. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mosbach. R.826. Handelsregisterabteilung A D.-Z. 228, betr. Firma **„Karl Wilhelm“** in Heinsheim: Die Firma ist erloschen.
Mosbach, den 13. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Mosbach. R.827. Handelsregisterabteilung A zu C.-Z. 200, betr. Firma **„Aber“** in Heinsheim: Die Firma ist erloschen.
Mosbach, den 13. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Mosbach. R.828. Handelsregisterabteilung A zu C.-Z. 318, betr. Firma **„Eduard Müller & Cie.“** in Heinsheim: Kaufmann August Müller in Heinsheim ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
Mosbach, den 11. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Nedarbischheim. R.846. Nr. 5759. In das Handelsregister A C.-Z. 1 wurde eingetragen die Firma **„Reidensteiner Kalt- und Portland-Cementwerke“**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Reidensteiner. Gegenstand des Unternehmens ist: Die Erwerbung und der Betrieb des von Herrn Molitor betriebenen Kaltwerks, die Vorbereitung zur Erweiterung desselben, sowie die Einrichtung eines Zementwerks. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschäftsführer: Moriz Gundersheimer, Kaufmann in Mannheim, und Franz Molitor, Kaltwerkbesitzer in Nedarbischheim. — Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. Juli 1907 festgesetzt. Jedem Geschäftsführer steht nach dem Gesellschaftsvertrage die selbständige Vertretung der Gesellschaft zu. Alle Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Nedarbischheim, 13. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. R.847. In das Handelsregister A C.-Z. 214 wurde heute zu Firma **„K. Kofelher & Gander“** in Offenburg eingetragen:
„Der Sitz der Firma ist nach Offenburg verlegt.“
Offenburg, den 16. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Radolfzell. R.848. In das Handelsregister Abt. A ist bei D.-Z. 80, Firma **„H. Engelmann, Radolfzell“**, eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.
Radolfzell, den 13. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. R.822. In das Handelsregister Abt. B Band I wurde zu D.-Z. 2 — Firma **„Kuppenheimer Cement-Fabrik A.-G.“** heute eingetragen:
Die Liquidation ist beendet und die Firma erloschen.
Rastatt, den 18. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. R.823. In das Handelsregister Abt. A Band II wurde zu D.-Z. 10 — Firma **„Weissenburger, Au a. Rh.“** — heute eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Rastatt, den 5. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Schopfheim. R.849. Zum Handelsregister Abteilung A Band I C.-Z. 11: Spar- und Leihkasse in Wehr von Brugger, Treßger

und Conforten, Wehr, wurde eingetragen:
Der Gesellschafter Johann Wöhler, jung, ist zufolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Schopfheim i. B., 17. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Schwebingen. R.787. Ins Handelsregister Abt. A Band I C.-Z. 178 zur Firma **„S. O. Lufheimer & Söhne, in Liqui., in Hohenheim“** wurde unterm heutigen eingetragen:
Die Liquidation ist beendet, die Firma ist erloschen.
Schwebingen, den 11. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Schwebingen. R.829. Ins Handelsregister Abt. A Band I C.-Z. 33 zur Firma **„M. Schüt, Saunmühle und Mischhandlung in Hohenheim“**, wurde unterm heutigen eingetragen:
Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.
Schwebingen, den 12. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Taubertshausen. R.873. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu D.-Z. 15 — Firma **„F. A. Wottische Buchhandlung, Inhaber Hermann Herber, Taubertshausen“** — eingetragen: Dem Buchhändler Albert Herber in Taubertshausen ist Procura erteilt.
Taubertshausen, 17. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Willingen. R.830. In das Handelsregister A Band I S. 389 wurde zur D.-Z. 195 — Firma **„Christian Gailing, zum Deutschen Kaiser in Willingen“** — eingetragen:
Auf Ableben des Inhabers ist das Geschäft mit Einwilligung der Witwe auf deren Sohn, Gastwirt Rudolf Göth dahier, übergegangen und wird von diesem unter unveränderter Firma weitergeführt.
Willingen, den 12. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Waldshut. R.895. In das Handelsregister Abt. A zu D.-Z. 259 wurde eingetragen:
Firma **„Emil Stein“** in Waldshut. Die Firma ist erloschen.
Waldshut, den 12. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht III.

Weinheim. R.758. Zum Handelsregister A Band I C.-Z. 148, zur Firma **„A. Kaufmann Söhne“** in Weinheim, wurde eingetragen: Der Gesellschafter Heinrich Kaufmann in Frankfurt a. M. ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Mannheim verlegt; die Hauptniederlassung in Weinheim besteht als Zweigniederlassung weiter.
Weinheim, den 15. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Weinheim. R.850. Zum Handelsregister A Band I C.-Z. 34, zur Firma **„Adam Moos“** in Sedesheim, wurde eingetragen: Die Firma ist auf Eva Juliana Moos in Sedesheim übergegangen.
Weinheim, den 18. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Wiesloch. R.797. In der in Nr. 184 veröffentlichten Bekanntmachung vom 2. Juli 1907 ist auf Seite 27 zu lesen: Firma **„Adam Hoffmann“** statt Konrad Hoffmann.
Wiesloch, den 16. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Wolfsach. R.874. Nr. 11 544. In das Handelsregister Abteilung A Band I zu D.-Z. 103, Firma **„Hermann Kornbörner in Schiloch“**, wurde eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Wolfsach, den 19. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. R.851. Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters: **Vorshausverein Wiesloch, e. G. m. u. S.** in Wiesloch, wurde heute eingetragen:
An Stelle des verstorbenen Vorstandsvorgängers Gustav Stöcker in Wiesloch wurde Philipp Sieber, Seifenfabrikant in Wiesloch, vom Aufsichtsrat zu dessen Stellvertreter bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung ernannt.
Wiesloch, den 15. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Stadtgarten-Theater Karlsruhe.
Montag den 22. Juli 1907
Die lustige Witwe
Operette in 3 Akten.
Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.